

Im Ticker werden verschiedene Projekte, Standpunkte und Personalien mitgeteilt.

Schlagnote: Ticker

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2026). Ticker: weiter bilden, 32(4), 6-8. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2504W002>*



E-Journal Einzelbeitrag

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Ticker

aus: Zukünfte (WBDIE2504W)

Erscheinungsjahr: 2026

Seiten: 6 - 8

DOI: 10.3278/WBDIE2504W002



FernUSG löst Petition aus

Der Berufsverband für Training, Beratung und Coaching (BDVT e. V.), der Deutsche Verband für Coaching und Training (DVCT e. V.), der German Speakers Association e. V. (GSA) und das Forum Werteorientierung in der Weiterbildung (FWW e. V.) haben am 10. Januar 2026 gemeinsam eine Petition initiiert. Sie fordern vom Deutschen Bundestag entweder eine sofortige grundlegende Reform oder nach Empfehlung des Nationalen Normenkontrollrats (NKR) die Abschaffung des Fernunterrichtsschutzgesetzes (FernUSG). Bis dahin dürfe es auch nicht mehr auf Geschäftskunden angewandt werden. Das Gesetz von 1977 entspreche nicht mehr den Anforderungen der digitalen Realität, die Anbieter sähen sich durch die jüngsten Urteile des Bundesgerichtshofs (BGH) einer massiven Rechtsunsicherheit ausgesetzt. Weiterbildungsanbieter insbesondere von Blended-Learning-Formaten wüssten nicht mehr, welche ihrer Angebote genehmigungspflichtig seien. Denn: Unternehmensberatung, Mentoring und individuelles Coaching seien kein Fernunterricht, Geschäftskunden benötigten keinen Verbraucherschutz nach FernUSG. – Die Verbände rufen zur Unterstützung auf. Der Bundesverband der Fernstudienanbieter wiederum positioniert sich für eine Modernisierung und gegen eine Abschaffung. Urteile des BGH im Juni und Oktober 2025 zu Fernunterricht und Online-Coaching hatten in der Branche eine heftige Kontroverse ausgelöst.

→ [HTTPS://T1P.DE/BDVT-MELDUNG-FERNUNTERRICHTSSCHUTZGESETZ](https://t1p.de/bdvt-meldung-fernunterrichtsschutzgesetz)

→ [HTTPS://T1P.DE/FERNUSG-STELLUNGNAHME-FERNSTUDIENANBIETER](https://t1p.de/fernusg-stellungnahme-fernstudienanbieter)



Geringqualifizierte bieten viel unerkanntes Potenzial

Sogenannte Geringqualifizierte sind ein existenzieller Schlüssel zur Fachkräftesicherung, ihr großes Potenzial wird jedoch von Arbeitgebern kaum erkannt. Dies zeigt eine Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) vom 8. Januar 2026. Bisherige Qualifizierungsprogramme seien wenig erfolgreich, da sie die große Heterogenität der Zielgruppe nicht berücksichtigten. Die Sicht auf Geringqualifizierte sei zudem stark von Vorurteilen geprägt, Hochqualifizierte würden bei Weiterbildungen oft bevorzugt. Viele Geringqualifizierte setzten wiederum bei ihrer Arbeit vorhandene benötigte Kompetenzen ein, ohne zertifiziert zu sein. In einem Helferberuf arbeiteten 43 Prozent; 44 Prozent hingegen in einem Fachkraftberuf und 11 Prozent in einem Spezialisten- oder Expertenberuf, nur oft schlechter entlohnt. Das spiegelte auch die PIAAC-Studie wider: Die Bandbreite reiche von Menschen ohne Berufsabschluss etwa mit Alphabetisierungsbedarf bis hin zu solchen mit Abitur und ebenfalls ohne weitere formale berufliche oder akademische Ausbildung, aber sehr hoher Lesekompetenz. Der IAB fordert daher neue modulare Verfahren zur unkomplizierten Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen, die die individuelle Kompetenzausstattung bei Qualifizierungsangeboten einbeziehe. Betriebe sollten für die ungehobenen Potenziale der eigenen Belegschaft sowie nicht passgenauen Bewerber*innen sensibilisiert werden und diese gezielt entwickeln.

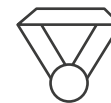
→ [HTTPS://T1P.DE/GERINGQUALIFIZIERTE-ALS-FACHKRAEFTE-VON-MORGEN](https://t1p.de/geringqualifizierte-als-fachkraefte-von-morgen)



70 Jahre International Review of Education

Das UNESCO Institute for Lifelong Learning (UIL) feierte am 3. Dezember 2025 das 70-jährige Bestehen des »International Review of Education – Journal of Lifelong Learning« (IRE) in Hamburg. UIL-Direktorin Isabell Kempf und Staatsamts-Leiterin Corinna Nienstedt des Hamburger Senats würdigten sowohl sieben Jahrzehnte kontinuierlicher Beiträge zur globalen Bildung als auch des Bestehens von UNESCO und UIL. Tenor des Symposiums mit geladenen Gästen war das Hervorheben der Bedeutung Lebenslangen Lernens für die Förderung von Solidarität und Kooperation in polarisierenden Zeiten. – Mitherausgeber der ersten Ausgabe im Jahr 1931 war Professor Friedrich Schneider von der Universität Köln; er brachte sie 1955 ebenfalls mit zur Wiederauflage. Das IRE ist somit die am längsten durchgängig erscheinende Fachzeitschrift für Vergleichende Erziehungswissenschaft weltweit. Zum Jubiläum ist eine Sonderausgabe erschienen.

→ [HTTPS://T1P.DE/EDUCATION-ACROSS-BORDERS-70-YEARS-IRE](https://t1p.de/education-across-borders-70-years-ire)



DIE-Innovationspreis 2025

In einem feierlichen Akt wurden am 1. Dezember 2025 im Rahmen des »DIE-Forum Weiterbildung 2025« in Bonn die Gewinner des »Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung« gewürdigt. Die Auszeichnungen erhielten der Digital Learning

Campus Schleswig-Holstein der DLC-Geschäftsstelle im Wissenschaftszentrum Kiel sowie die Projekte »KI-Seepferdchen« der VHS Oberhausen mit ihren Partnern und »Unter Verdacht – Hast du schon gehört ... mit Smartspeakern Desinformationen begegnen« von Arbeit und Leben Thüringen. Thema 2025 des mit 6.000 Euro dotierten Preises unter der Schirmherrschaft von Ministerin Ina Brandes MdL NRW war »KI und Weiterbildung – Barrieren abbauen, Teilhabe gestalten«.

→ [HTTPS://WWW.DIE-BONN.DE/LI/3299](https://www.die-bonn.de/li/3299)



Studie zu Weiterbildungsbarrieren

Eine fehlende Weiterbildungskultur in Unternehmen gefährdet nach einer am 24. November 2025 veröffentlichten Studie der Bertelsmann Stiftung die Wettbewerbsfähigkeit. Denn Weiterbildung sei ein »must have«, die Kompetenzbedarfe des Arbeitsmarktes ließen sich nicht mehr nur mit einer beruflichen Erstausbildung abdecken, so Studienleiter Dr. Martin Noack. Hingegen hielten zahlreiche Hürden von einer Weiterbildung ab, wie die Befragung von 2.641 sozialversicherten Beschäftigten im Alter von 25 bis 64 ergab. So würde Weiterbildung in vielen Betrieben als »Privatangelegenheit« angesehen, beklagten 20,7 Prozent. Daher entschieden sich besonders höher Qualifizierte und an Weiterbildung Interessierte eher für Arbeitgeber, die ihre berufliche Entwicklung förderten. Als weitere Gründe werden fehlende Anreize wie bspw. kein erwartbares höheres Gehalt (28,7%), keine Aufstiegschancen (25,8%)

oder Zeitmangel (19,1%) genannt. Oft fehlten auch Informationen über verfügbare (26,5%) sowie passende Weiterbildungsangebote (26,4%). Dazu würden älteren, geringqualifizierten sowie Beschäftigten mit weniger hohem Bildungsabschluss oder mit wenig Weiterbildungserfahrungen in den letzten 12 Monaten generell weniger Angebote gemacht. Notwendig sei dagegen eine zielgruppenspezifische, bedarfsorientierte und proaktiv angebotene Weiterbildung als integraler Teil einer strategischen Personalplanung. Betriebe müssten zudem negative Altersbilder und Altersstereotype bekämpfen und über die Relevanz lebenslangen Kompetenzerwerbs aufklären. – Die Studie ist kostenlos zum Download erhältlich unter:

→ [HTTPS://T1P.DE/WAS-BESCHAEFTIGTE-VON-WEITERBILDUNG-ABHAELT](https://t1p.de/was-beschaeftigte-von-weiterbildung-abhaelt)

Politische Bildung gegen rechts verteidigen

Bei der Fachtagung »Gut aufgestellt?! Politische Bildung in Zeiten rechtsextremer Bedrohung« des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (AdB) am 25. und 26. November 2025 in Bevensen standen aktuelle Herausforderungen rechtsextremer Bedrohung im Mittelpunkt. Kurze Fortbildungseinheiten vermittelten den Teilnehmenden Methoden der Krisenkommunikation, der Lobbyarbeit und den Umgang mit verunsicherten Teams. Die rund 70 politischen Bildner*innen erörterten zudem die Auswirkungen rechtspopulistischer Narrative und die Dynamiken des sog. Kulturkampfes und diskutierten strategische und konzeptionelle Antworten. So seien etwa die Durchsetzung bestehender Gesetze, insbesondere die Regulierung und Moderation von Social Media sowie letztlich eine gesamtgesell-

schaftliche Anstrengung und neue, auch ungewohnte Allianzen dringend notwendig. Der AdB bietet 2026 zu diesem Thema zudem eine Fortbildungsreihe an (s. Rubrik »Kalender«).

→ [HTTPS://T1P.DE/ADB-FACHTAGUNG-2025-GUT-AUFGESTELLT](https://t1p.de/adb-fachtagung-2025-gut-aufgestellt)



Evaluation stärkt Bildungs- und Präventionsarbeit

Evaluation sei zur gezielten Verbesserung politischer Bildungs- und Präventionsprogramme unverzichtbar, so das Resümee des »PrEval Fachtages 2025« am 24. und 25. November 2025 in Berlin. Damit würden die Handlungsfelder der politischen Bildung verstärkt und Innovationen für die Fachpraxis geschaffen. Dies erfordere jedoch kontextsensible Methoden, eine konstruktive Fehlerkultur, die Förderung partizipativer und praxisnaher Strukturen sowie langfristige Finanzierungen. Insbesondere bei digitalen Formaten trügen Evaluationen zur Reflexion und nachhaltigen Veränderung bei, wenn sie Vertrauen und Struktur aufwiesen. Dazu wurden die neuen Herausforderungen der politischen Bildung durch KI und das Lernen aus internationaler Kooperation in der Extremismusprävention debattiert. Ein weiteres Produkt der Projektarbeit ist der Prototyp einer systematischen, praxisnahen und KI-gestützten Datenbank mit einem systematischen Überblick über bundesweite Evaluationskapazitäten. Das Verbundprojekt PrEval (»Zukunftswerkstätten Evaluation und Qualitätssicherung in der Extremismusprävention, Demokratieförderung und politischen Bildung: Analyse, Monitoring, Dialog«) wurde von Oktober

2022 bis Dezember 2025 durch das Bundesministerium des Innern (BMI) gefördert. Der »PrEval-Monitor 2025« mit allen zentralen Ergebnissen, Formaten und Empfehlungen ist ebenfalls kostenlos downloadbar unter

→ [HTTPS://PREVAL-PLATTFORM.DE](https://preval-plattform.de)

Ostdeutsche Kulturprojekte prämiert

Das Dessau Afro Festival hat den Amadeu Antonio Preis 2025 gewonnen. Damit würdigte die Amadeu Antonio Stiftung (AAS) am 18. November 2025 in Eberswalde das seit 2018 bestehende Festival als »wichtige Plattform für Austausch, Sichtbarkeit und Solidarität«. Es habe durch Musik, Kunst und öffentliche Aktionen einen dringend benötigten Raum für kulturelle Vielfalt und Empowerment in der Region geschaffen, so die Begründung der Jury. Den zweiten und den dritten Platz von 37 Bewerbungen belegten das antirassistische Jugendkino Torgau Nordwest und Hopesport e. V. aus Eberswalde. Die Stiftung und die Stadt Eberswalde vergeben den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis alle zwei Jahre. 2025 lag der Fokus auf Projekten an der Schnittstelle von Kultur und politischer Bildung im ländlichen und kleinstädtischen Ostdeutschland.

→ [HTTPS://T1P.DE/AMADEU-ANTONIO-PREIS-2025](https://t1p.de/amadeu-antonio-preis-2025)

Für digitale und offene Bildungsinfrastrukturen

Am 24. Oktober 2025 fand der zweite OERinfo-Fachtag am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation in Frankfurt mit rund 50 Teilnehmenden unter dem Motto »Bildungsinfrastrukturen, digital und offen: usOER, researchOER und providOER im Trialog?!« statt. Dabei standen Herausforderungen

wie die Auswahl geeigneter Plattformen für freie Lern- und Lehrmaterialien (Open Educational Resources/OER) und die Transparenz von Nutzungszahlen im Fokus. Weitere Programmpunkte waren User-Stories, Workshops, eine Anbieter-Präsentation, Ergebnisse des vorigen Fachtags, ein Gastvortrag aus internationaler Perspektive sowie eine Diskussion um OER als wissenschaftliche Leistung an Hochschulen. Weitere Eindrücke und Materialien gibt es hier:

→ [HTTPS://T1P.DE/DOKUMENTATION-DES-OERINFO-FACHTAGS-2025](https://t1p.de/dokumentation-des-oerinfo-fachtags-2025)



Erstes Bundesprogramm für Bildung im Alter

Am 16. September hat Bundesbildungsministerin Karin Prien (CDU) mit »Bildung und Engagement ein Leben lang« (BELL) das erste Bundesprogramm für lebensbegleitendes Lernen für Menschen über 60 Jahre gestartet. Das Förderprogramm unterstützt dabei aktuell bundesweit 50 Projekte. Die insgesamt rund 25 Millionen Euro werden bis 2028 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus), des Bundes sowie aus Mitteln der Träger finanziert. Damit solle auch die ehrenamtliche Bildungsarbeit gestärkt werden. Prien: »Neben dem Erwerb von neuen Fähigkeiten geht es auch darum, das Erfahrungswissen Älterer zu erhalten und weiterzugeben. Wir wollen, dass insbesondere jene Menschen profitieren, die von klassischen Angeboten der Erwachsenenbildung schwer erreicht werden.«

→ [HTTPS://T1P.DE/BILDUNG-UND-ENGAGEMENT-EIN-LEBEN-LANG](https://t1p.de/bildung-und-engagement-ein-leben-lang)



Personalia

Der in Bonn ansässige Verein European Society for Research on the Education of Adults (ESREA e. V.) hat turnusgemäß für die Legislaturperiode 2026 bis 2028 ein neues Präsidium gewählt. PH. D. MARIA BROWN (Malta), PH. D. VILHELMIINA HARJU (Finnland), ASS. PROF. DR. FILIZ KESER ASCHENBERGER (Österreich), ASS. PROF. GEORGE A. KOULAOUZIDES (Griechenland), PROF. KATRIN KRAUS (Schweiz) und SEN. ASS. PROF. ERIK NYLANDER (Schweden) lösen am 1. Januar 2026 PROF. PER ANDERSSON (Schweden), PROF. DR. BARBARA MERRILL (Vereinigtes Königreich), PROF. DR. STEFFI ROBAK (Deutschland), PROF. DR. PÄIVI SII-VONEN (Finnland), ASS. PROF. MARTIN KOPECKÝ (Tschechien) und PROF. DR. JOANNA OSTROUCH-KAMIŃSKA (Polen) ab. PROF. ROSANNA BARROS (Portugal), PH. D. FERFAL FINNEGAN (Irland), Associate PROF. MARIA N. GRAVANI (Italien), PROF. MARIA KONDRATJUK (Deutschland), ASS. PROF. MAJA MAKSIMOVIĆ (Serbien) und ASS. PROF. MARCELLA MILANA (Italien) führen ihre Ämter fort. ESREA verbreitet und fördert die theoretische und empirische Forschung zur Erwachsenenbildung und zum Lernen von Erwachsenen in ganz Europa.

THOMAS KRÜGER ist am 31. August 2025 als Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung (BfB) in den Ruhestand gegangen. Der SPD-Politiker und Präsident des Kinderschutzbundes, ehemalige DDR-Bürgerrechtler und Mitglied des Bundestages von 1994 bis 1998 stand 25 Jahre an der Spitze der Einrichtung. Die Nachfolge ist noch offen, die Leitung wird derzeit von CEMILE GIOUSSOUF vertreten.